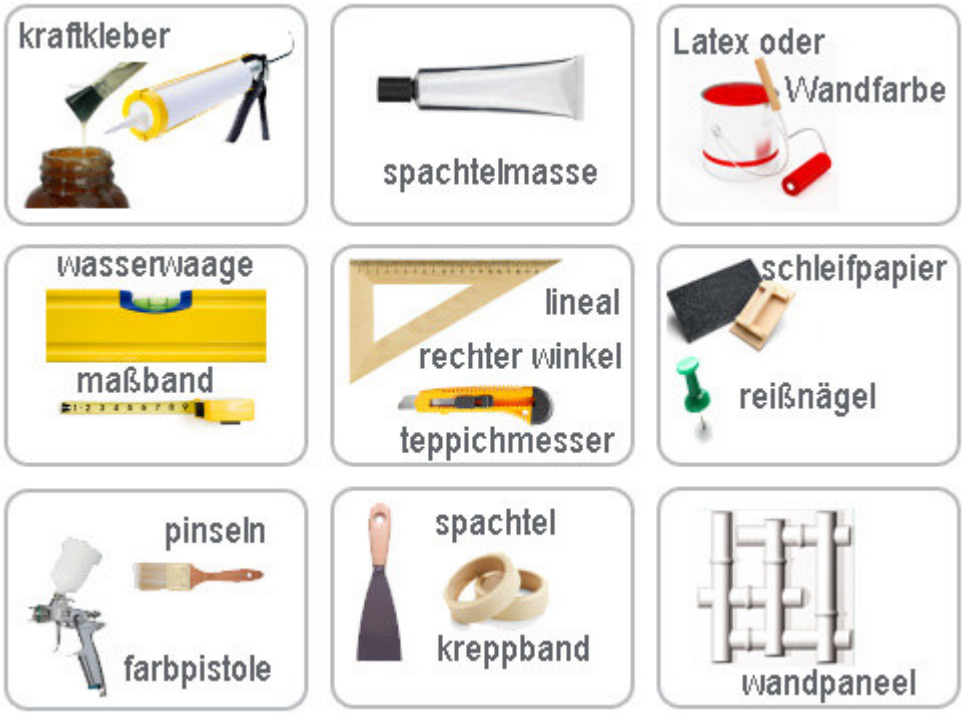
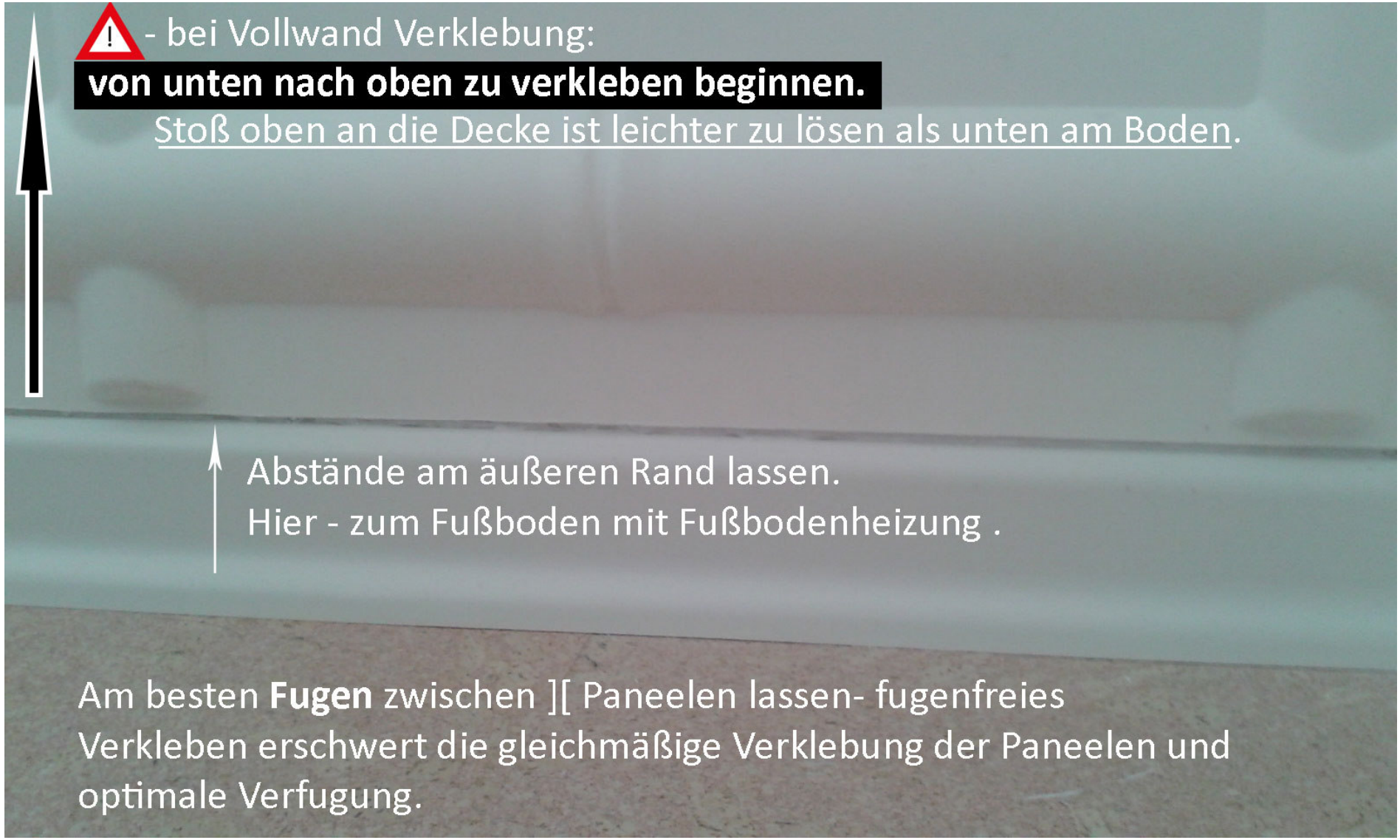
Anwendung, Werkzeuge und Hilfsmaterialien



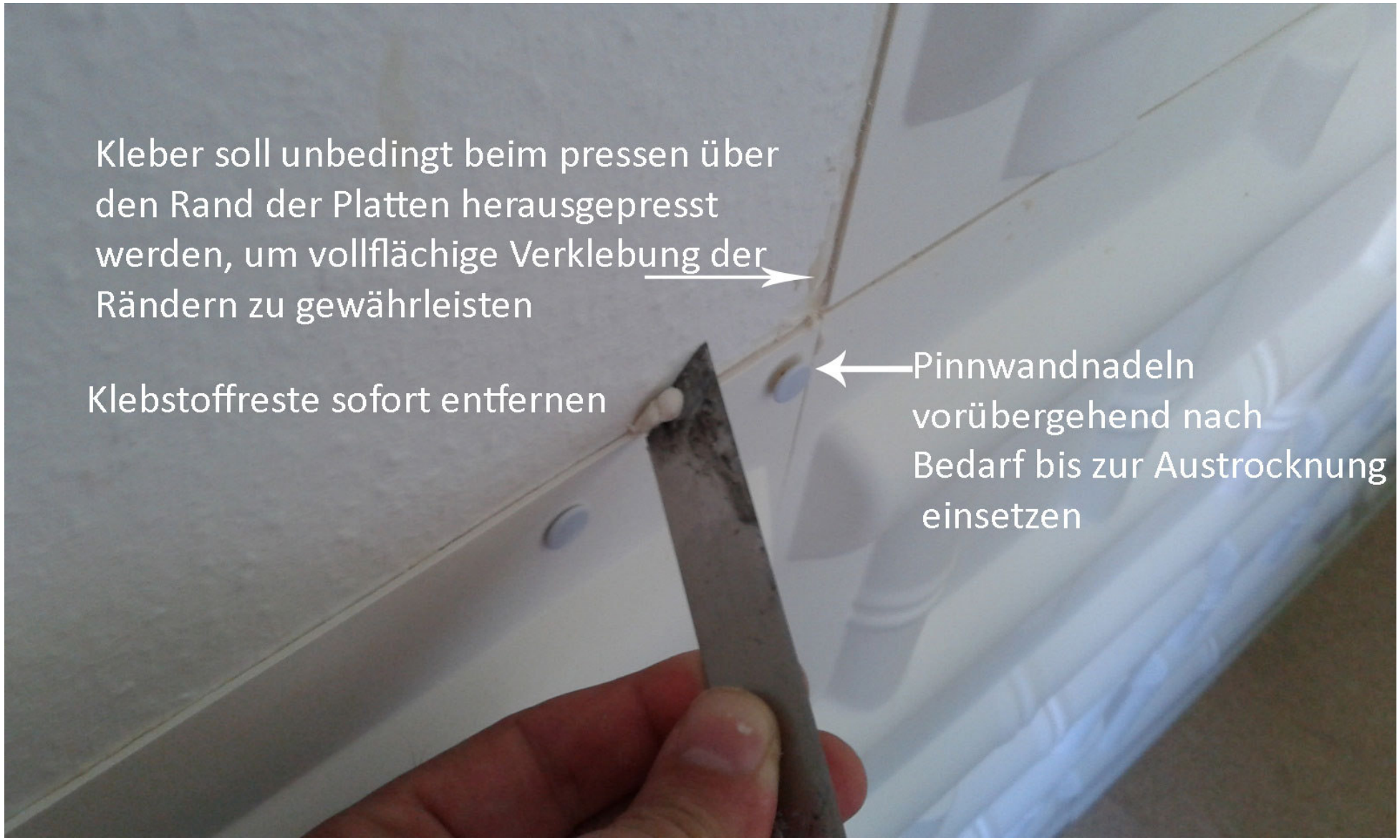
1. **Kraftkleber**
2. **Leichtschleifende Spachtelmasse**
3. **Kunststoffhaltige Grundierung für Wände**
4. **Dem Lackierverfahren geeignete Farben, am besten Latexfarben**
5. **Wasserwage**
6. **Maßband**
7. **Lineal und Rechtswinkel**
8. **Teppichmesser**
9. **Schleifpapier, Schleifkötze**
9. **Reißnägel**
10. **Pinseln, Farbrolle oder Farbpistole**
12. **Japanischer Spachtel aus Kunststoff**
13. **Kreppband**
14. **Wandplatte**

Kleben

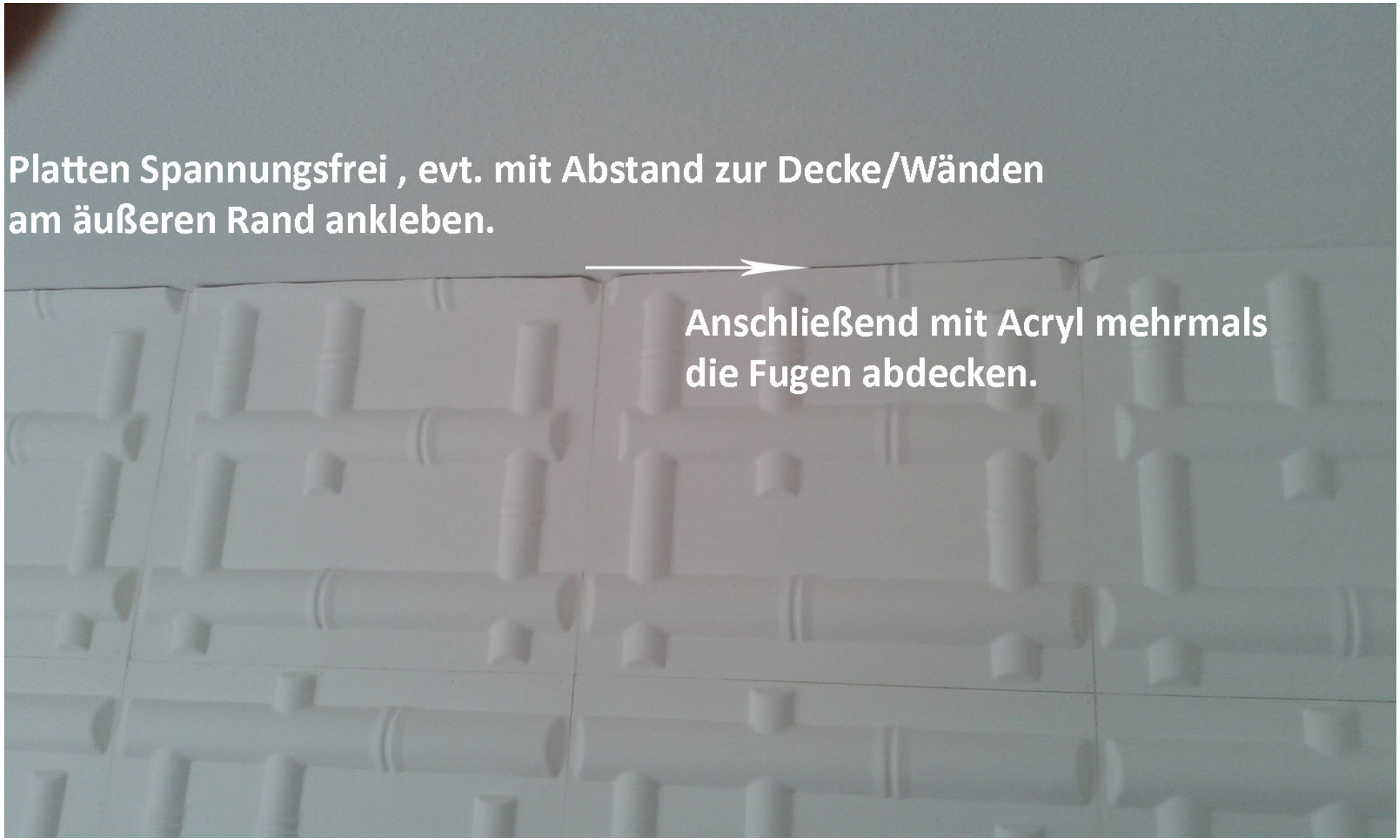

- bei Vollwand Verklebung:
von unten nach oben zu verkleben beginnen.
Stoß oben an die Decke ist leichter zu lösen als unten am Boden.
Abstände am äußeren Rand lassen.
Hier - zum Fußboden mit Fußbodenheizung .
Am besten Fugen zwischen][Paneelen lassen- fugenfreies Verkleben erschwert die gleichmäßige Verklebung der Paneelen und optimale Verfugung.

Kleber nah am Rand anbringen
Geeignete Montagekleber :
2 Arten der Materialien sollte miteinander verklebbar sein:
1-Zu beklebende Untergrund(Wand)
2- Pappe/Holz
Menge des Klebers ausreichend wählen

Platten an die Wand stark anpressen.
Besonders auf die Rändern achten - kein
klebstofffreier Bereich darf bleiben.
Der Untergrund hier- Raufaser Tapeten.

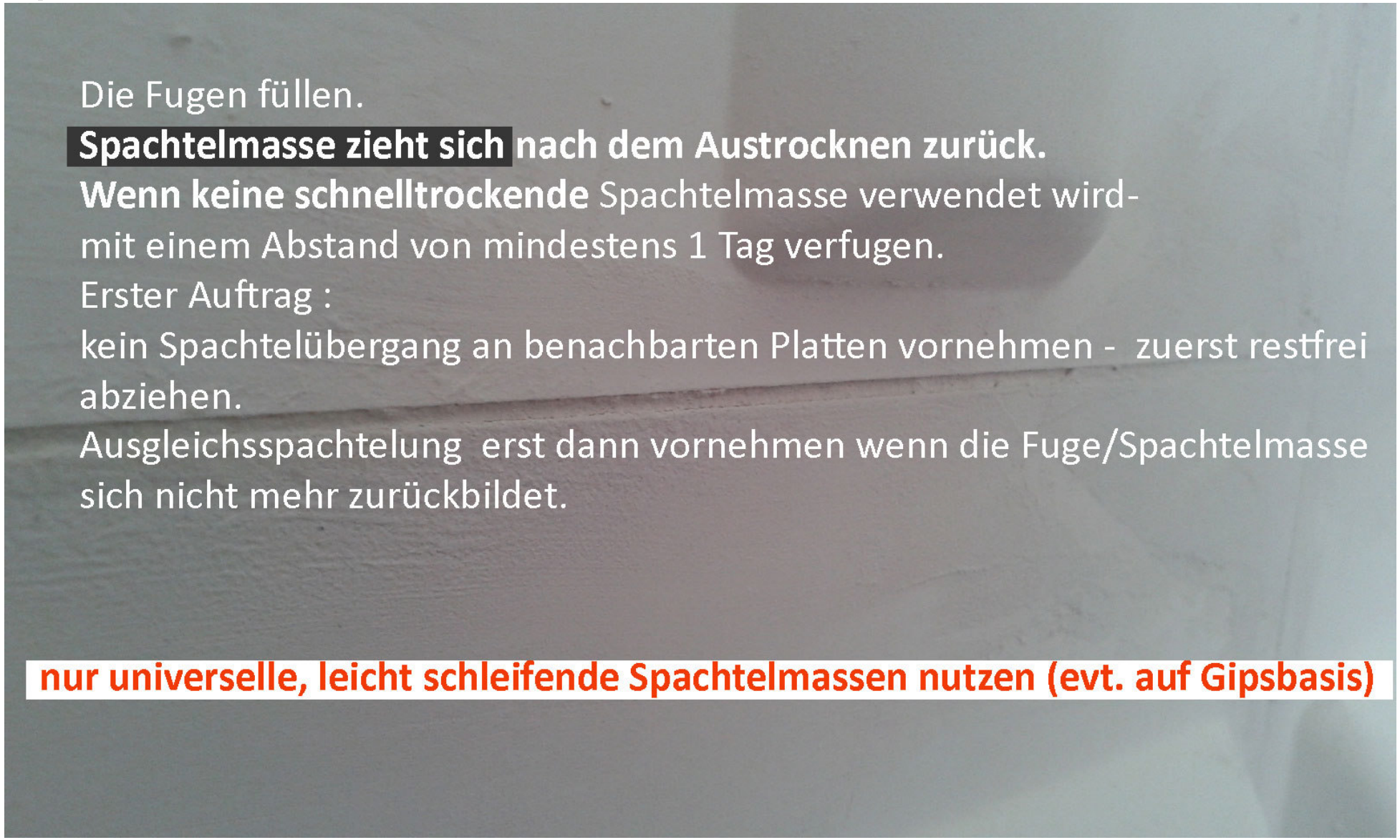

Kleber soll unbedingt beim pressen über den Rand der Platten herausgepresst werden, um vollflächige Verklebung der Rändern zu gewährleisten
Klebstoffreste sofort entfernen
Pinnwandnadeln vorübergehend nach Bedarf bis zur Austrocknung einsetzen

Platten nach Bedarf zuschneiden


Platten Spannungsfrei , evt. mit Abstand zur Decke/Wänden
am äußeren Rand ankleben.
Anschließend mit Acryl mehrmals
die Fugen abdecken.

Steckdosen/Schalterstellen mit Gipskarton aufbauen und mit Streifen aus Wandverkleidung abdecken(abkleben) . Anschließend verspachteln.

Spachteln-1:


Die Fugen füllen.
Spachtelmasse zieht sich nach dem Austrocknen zurück.
Wenn keine schnelltrockende Spachtelmasse verwendet wird-
mit einem Abstand von mindestens 1 Tag verfugen.
Erster Auftrag :
kein Spachtelübergang an benachbarten Platten vornehmen - zuerst restfrei abziehen.
Ausgleichsspachtelung erst dann vornehmen wenn die Fuge/Spachtelmasse sich nicht mehr zurückbildet.
nur universelle, leicht schleifende Spachtelmassen nutzen (evt. auf Gipsbasis)

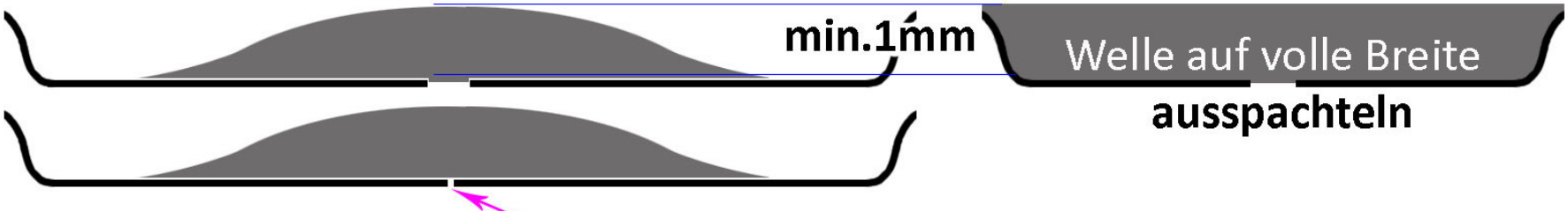
Spachteln-2

Ausgleichsspachtelung vornehmen.

Den Kunststoff Japanischen Spachtel auf erforderliche Breite zuschneiden

Die Spachtelmasse mindestens 1mm stark über die Platte/Fuge an(über) den Fugen auftragen.

oder



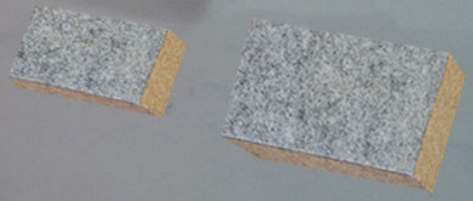
Auch fugenfreie Bereiche, wo die Platten Stoß an Stoß angebracht sind , mit mindestens 1mm Stärke verspachteln.

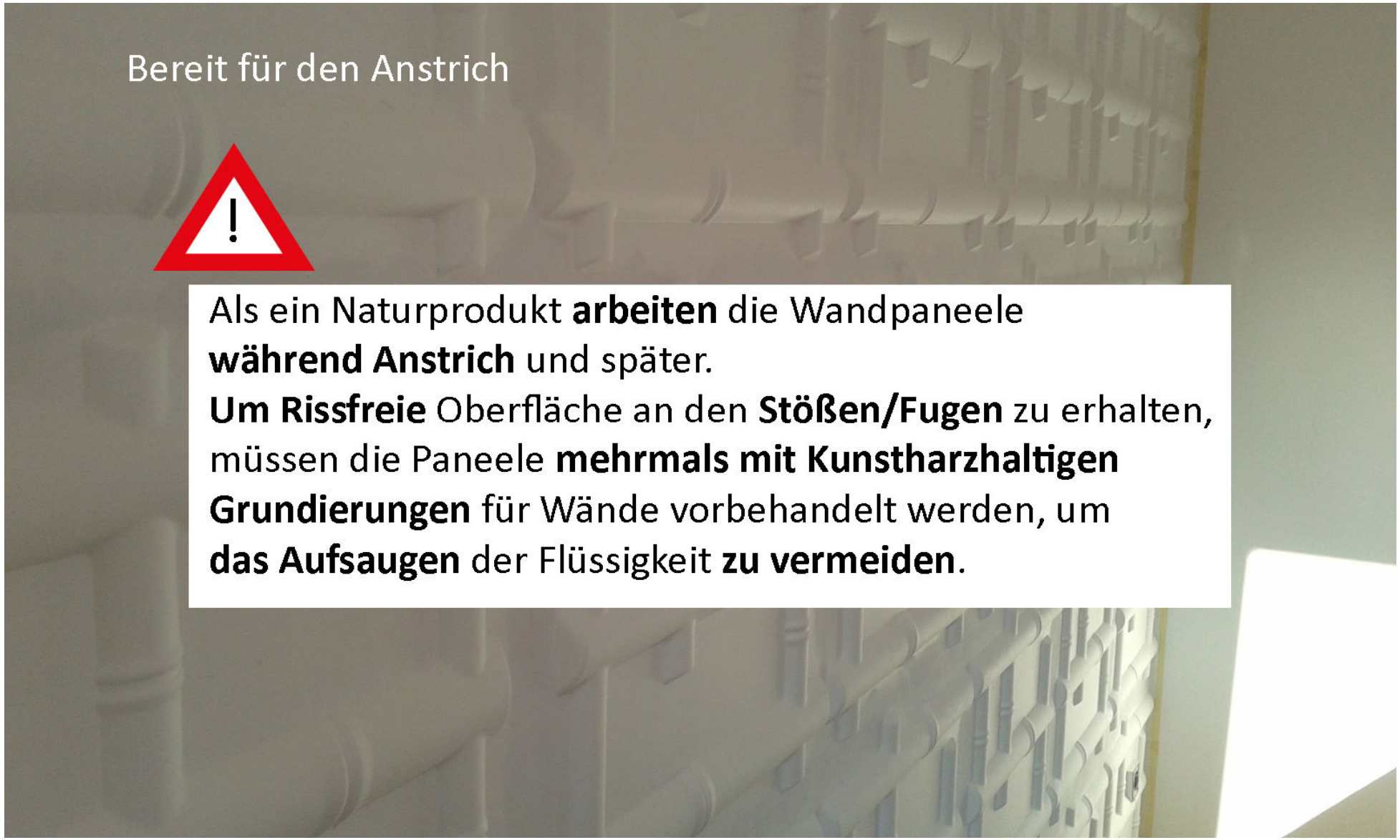
Verzichtet man darauf - wird es zu einer Rissbildung nach dem Anstrich kommen.

Beim Abschleifen darauf achten - die Stärke der Verspachtelung über die Fuge nicht zu verringern.

Abschleifen. Dabei sehr vorsichtig vorgehen.
Einige Spachtelmassen lassen sich mit der Hand abschleifen.

Für perfektes Anschleifen **(gerade Ebenen)** einen oder mehrere **Klötze** in der Größen der Schleifbereiches **anfertigen**





Bereit für den Anstrich

Als ein Naturprodukt **arbeiten** die Wandpaneele **während Anstrich** und später.
Um Rissfreie Oberfläche an den **Stößen/Fugen** zu erhalten, müssen die Paneele **mehrmals mit Kunstharzhaltigen Grundierungen** für Wände vorbehandelt werden, um **das Aufsaugen** der Flüssigkeit **zu vermeiden**.

Anstreichen.
Wählbare Verfahren:
1- Bespritzen mit einer Farbpisole
2- Anstreichen mit einer Farbrolle
Wählbare Farbarten:
1 - gängingen Wandfarben
2 - Latexfarben (empfohlen)
Mindestens 2 Anstriche erforderlich.

ERGEBNIS